

Arbeitsweltbezüge von Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung

Das Verhältnis von Wissenschaft und Arbeitswelt ist seit jeher ein schwieriges – und häufig auch stark umstritten. So werden die Hochschulen einerseits zu einem verstärkten Angebot von Praktika, einem Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit Unternehmen in Forschung und Entwicklung sowie einer Ausweitung des Engagements in der Weiterbildung von Fachkräften aufgefordert. Hierfür werden häufig auch (i.d.R. staatliche) Förderprogramme bereitgestellt. Andererseits wird eine enge Ausrichtung an den Bedarfen von Unternehmen von vielen Hochschulangehörigen als Gefahr für die akademische Freiheit betrachtet oder gleich rundheraus abgelehnt.

Vor diesem Hintergrund thematisieren die Fachgespräche Hochschul- und Wissenschaftspolitik im Wintersemester 2017/2018 kritische Aspekte im Verhältnis von Wissenschaft und Arbeitswelt und fragen zugleich nach konkreten Ansätzen, aus denen sich neue Gestaltungschancen ergeben können.



GEFÖRDERT VON DER

**Hans Böckler
Stiftung**

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt in der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK) der Technischen Universität Berlin

Sekr. FH 10-1, Fraunhoferstraße 33-36, 10587 Berlin

E-MAIL: koop@zewk.tu-berlin.de

Ulf Banscherus (Leitung)

TELEFON: (030) 314-21 181

Monika Hartwich (Verwaltung)

TELEFON: (030) 314-21 580

Marcel Fünfstück (studentischer Mitarbeiter)

TELEFON: (030) 314-29 765

www.zewk.tu-berlin.de/?id=49336

Die Kooperationsstelle auf Facebook:

www.facebook.com/KOOP.TUB



Arbeitsweltbezüge von Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung

Fachgespräche der
Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt
Wintersemester 2017/2018

ZEWK

Die Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt

Die Kooperationsstelle ist eine Einrichtung der TU Berlin, die 1990 gemeinsam mit dem DGB Berlin-Brandenburg gegründet wurde. Sie ist in der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK) angesiedelt und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt.

Zu den Aktivitäten der Kooperationsstelle gehört vor allem die Stärkung der Arbeitsweltperspektive in Studium und Lehre sowie Forschung und Weiterbildung. Hierzu bietet sie unter anderem Arbeitnehmer*innen sowie Interessierten aus allen Statusgruppen der TU Berlin und weiteren Hochschulen die Gelegenheit, sich an der Diskussion von arbeitsweltrelevanten Forschungsergebnissen sowie aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen zu beteiligen. Die Kooperationsstelle realisiert außerdem arbeitsweltrelevante Forschungs- und Entwicklungsprojekte bzw. beteiligt sich an diesen.

Fachgespräche Hochschul- und Wissenschaftspolitik

Zur Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt veranstaltet die Kooperationsstelle seit dem Sommersemester 2017 regelmäßig eine Gesprächsreihe zu aktuellen hochschul- und wissenschaftspolitischen Fragestellungen. Die Fachgespräche eines Semesters behandeln jeweils unterschiedliche Facetten eines übergreifenden Rahmenthemas. Sie nehmen neben dem bestehenden Status quo in Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung auch alternative Entwicklungsmöglichkeiten in den Blick.

Zu den Diskussionsrunden sind nicht nur Wissenschaftler*innen, Studierende und Beschäftigte in wissenschaftsunterstützenden Bereichen der TU Berlin und anderer Hochschulen eingeladen, sondern auch Akteure aus Politik und Arbeitswelt (z.B. Gewerkschaften, Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Vertreter*innen aus Parlamenten oder hochschulpolitischen Verbänden).

**Die Fachgespräche sind öffentlich.
Alle Interessierten sind herzlich willkommen.**

7. November 2017

18.00 bis 20.00 Uhr (s.t.)

ZEWK, Fraunhoferstraße 33-36 (10. Etage)

Welche Kriterien sollten „gute“ Praktika erfüllen?

Leitfragen

Inwieweit müssen die Lernziele des Studiums berücksichtigt werden?
Wie soll die Betreuung der Studierenden erfolgen?
Welche Aufgaben haben Hochschulen und Unternehmen?

Teilnehmende

Juliane Ulbricht, Universität Potsdam,
Co-Autorin des HRK-Fachgutachtens
„Qualitätsstandards für Praktika“

Bettina Satory, TU Berlin, Leiterin Career Service

Stefanie Haberkern, IG Metall – Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Stefanie Dümmig, IHK Berlin

28. November 2017

18.00 bis 20.00 Uhr (s.t.)

ZEWK, Fraunhoferstraße 33-36 (10. Etage)

Wie sollte der Wissens- und Technologietransfer ausgestaltet werden?

Leitfragen

Welche strategischen Zielsetzungen sollten prioritär verfolgt werden?
Inwieweit sind ethische, soziale und ökologische Aspekte zu beachten?
Wie können die Hochschulen von möglichen Erträgen profitieren?

Teilnehmende

Christian Hoßbach, DGB Technologieberatung
Berlin-Brandenburg

Prof. Dr. Jan Kratzer, TU Berlin,
Co-Leiter Centre for Entrepreneurship

Anja Schillhaneck, MDA, wissenschaftspolitische
Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Berliner Abgeordnetenhaus

Dr. Constantin Terton, IHK Berlin

23. Januar 2018

18.00 bis 20.00 Uhr (s.t.)

ZEWK, Fraunhoferstraße 33-36 (10. Etage)

Welche Rolle sollten Hochschulen in der Weiterbildung spielen?

Leitfragen

Welche Zielgruppen sollten primär adressiert werden?
Welche Veranstaltungsformate sollten angeboten werden?
Wie sollte Hochschulweiterbildung finanziert werden?

Teilnehmende

Dr. Eva Cendon, Fernuniversität in Hagen, Leiterin
der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-
Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene
Hochschulen“

Dr. Michael Frey, GEW Berlin, Abteilung Wissenschaft

Ferdinand Nowak, Berliner Akademie für
weiterbildende Studien

Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Universität der
Künste Berlin, Berlin Career College/Zentralinstitut
für Weiterbildung